



„Beim Schweißen Fehler vermeiden“ ist ein Thema auf dem Kupferschmiedetag in Potsdam

➤ Kupferschmiedetag <

Branchentreff der Apparatebauer

Am 24. und 25. September 2004 kommen die Behälter- und Apparatebauer zum 26. Deutschen Kupferschmiedetag in Potsdam zusammen. Treffpunkt am ersten Tag ist die ZVSHK-Geschäftsstelle am Neuen Markt. Von dort geht es nach Götz, um sich im Zentrum für Gewerbeförderung die schweißtechnischen Werkstätten anzusehen. Nachmittags tagt die Gruppe der Jungunternehmer in der ZVSHK-Geschäftsstelle. Am zweiten Tag wechselt sich Theorie mit praktischem Erfahrungsaustausch ab. In drei Workshops geht es um Arbeitssicherheit, Produkthaftung und um Fehlervermeidung in der Schweißtechnik. Ein Rahmenprogramm rundet den Branchentreff ab. Anmeldeunterlagen können per Telefax (0 22 41) 2 13 51 beim ZVSHK angefordert werden.

➤ Allianz-Schutzbrief <

ZVSHK hat Bedenken deutlich gemacht

Nach der Einführung und der Bewerbung des Allianz-Haus- und -Wohnungsschutzbriefes

(Slogan: „11 Notdienste für nur 4,86 Euro“) hat der ZVSHK in einem Schreiben an die Allianz-Hauptverwaltung seine Bedenken deutlich gemacht (siehe hierzu SBZ 15/16). Dabei sieht der ZVSHK die Gefahr einer nachhaltigen Störung in bestehenden Geschäftsbeziehungen. Diese Störung entsteht, wenn der Versicherungsnehmer – wie hier – nicht die freie Wahl hat, seinen Hausinstallateur zu beauftragen, sondern verpflichtet wird, einen Installateur, den ihm die Allianz vorschreibt, einzuschalten.

Am 12. August 2004 kam es im Sankt Augustiner Verbandsgebäude zu einem Meinungsaustausch mit Repräsentanten der Allianz, darunter auch Vorstandsmitglied Dr. Karl-Walter Gutberlet. ZV-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach trug die Sichtweise des Verbandes vor. Die Allianz zeigte sich zufrieden über die Resonanz dieses Schutzbriefes: Weil die Nachfrage sogar über den eigenen Erwartungen liege, fühle man sich mit diesem Leistungsangebot bestätigt. Dieses Angebot wolle man auch nicht zurückziehen, von Seiten der Allianz werde man aber überdenken, wie die Problematik der Störung der bestehenden Geschäftsbeziehungen entschärft werden könnte. Geprüft werden soll, ob auch die Innungs-Notdienste in die Aktion einbe-

zogen werden können. Die Vertreter der Allianz haben zum Ausdruck gebracht, dass sie kein Interesse an Preisdumping haben. Vielmehr sei die Allianz an der verlässlichen Leistungserbringung durch qualifizierte SHK-Fachbetriebe interessiert. Daher hat man sich bereit erklärt, den ortsüblichen Preis gemeinsam mit den Innungen zu erheben und für Standardleistungen zugrunde zu legen. Es wurde vereinbart, im Gespräch zu bleiben und insbesondere auch die zum Teil von der Handwerkerschaft gerügte Zusammenarbeit zwischen SHK-Fachbetrieben und Agemis nochmals gesondert zu besprechen. Die Allianz-Tochter Agemis wickelt bundesweit Serviceleistungen über ca. 5600 Handwerksbetriebe in verschiedenen Gewerken ab.

➤ Heizungsmodernisierung <

Neue Anzeige weist auf Fristen hin

Die BImSchV setzt vielen alten Heizungsanlagen eine Modernisierungsfrist Ende Oktober 2004. Die EnEV überträgt den

Eigentümern von Heizungsanlagen die Verpflichtung, die energetische Qualität aufrecht zu erhalten. Und der Energiepass, insbesondere in bestehenden Gebäuden, wird ab 2006 ebenfalls dazu beitragen, das Thema (Heiz-)Energie stärker ins Augenmerk der Anlagenbetreiber zu rücken.

Der ZVSHK und der Initiativkreis Erdgas & Umwelt (IEU) greifen im Rahmen der gemeinsam getragenen Move-Kampagne zur Heizungsmodernisierung das Dauerthema in Printmedien zeitnah auf. Interessierte Endanwender können eine Hotline anrufen oder Informationen über www.moderne-heizung.de bekommen. Zudem lassen sich in einer Datenbank mit ca. 14 500 bundesweit gelisteten SHK-Innungsbetrieben nahe gelegene Fachunternehmen ausfindig machen. Fachbetriebe können sich beim Zentralverband listen lassen, wenn sie der SHK-Verbandsorganisation angehören.

➤ Energiedienstleistung <

ZVSHK will Pro und Contra aller Beteiligten

Europaweit soll Energie eingespart werden. Eine EU-Richtlinie liegt in Grundzügen auf dem Tisch, die sich mit Energiedienstleistungen auseinandersetzt. Für Energie-Contracting im Bestand soll nicht die Gebäudehülle im Fokus stehen, sondern die Modernisierung alter Heizungsanlagen. Erste Erfahrungen sammelt man derzeit im Dena-Pilotprojekt „Energie-Contracting in Bundesliegenschaften“ (siehe SBZ 11/2004).

In Zukunft soll auf vergleichbare Art dann auch auf kommunaler Ebene in Rathäusern



Das neueste Motiv der Move-Kampagne weist auf Fristen bei der Heizungsmodernisierung hin

sern, Schulen und Kindergärten Energie eingespart werden – ein Marktsegment mit großen Chancen für die SHK-Fachbetriebe.

Aus Sicht des ZVSHK sind derzeit wichtige Details nicht geklärt bzw. beinhalten Sprengstoff. Kein Problem sieht man darin, das entsprechende technische Know-how bereit zu stellen bzw. Kooperationen auf gleicher Augenhöhe zu bilden. Im Richtlinien-Entwurf werden Energiedienstleistungen von den Energieversorgern gefordert. Damit wesentliche Punkte der Energiedienstleistungsrichtlinie und ihre möglichen Auswirkungen deutlich werden, will der ZVSHK in einer Anhörung ausgewählte Persönlichkeiten aus Verbänden und aus der Politik zu Wort kommen lassen. Am 27. Oktober 2004 sollen im Bad Godesberger Wissenschafts-

zentrum Sachverständige, Ministerien und nicht zuletzt die betroffenen Verbände die Thematik erörtern.

› Handbuch ‹ Wissenswertes zum neuen Berufsbild

Was im Jahr 1998 mit der Novellierung der Handwerksordnung seinen Anfang nahm, konnte 2003 im SHK-Bereich mit einer neuen Meisterprüfungsordnung und der neuen Ausbildungsverordnung für die zusammgelegten Berufe zum Abschluss gebracht werden. Daher hat der ZVSHK das Handbuch mit dem Titel „Berufliche Grundlagen für die Gebäude- und Energietechnikhandwerke“ in einem wichtigen Kapitel überarbeitet. Der Inhalt



Das aktuelle Handbuch enthält das neu erstellte Kapitel Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

gibt einen Überblick zur Ausbildung, Meistervorbereitung und Meisterprüfung im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk. Das Ringbuch ist beim ZVSHK für 45 Euro erhältlich (Nicht-Mitglieder 63 Euro). Enthalten ist zunächst das Kapitel „Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik“.

› Sanitär ‹ Zirkulationssysteme mit Inlinern

Der ZVSHK empfiehlt Betrieben, die ihren Kunden besonders wirtschaftliche Zirkulationssysteme anbieten wollen, innenliegende Zirkulationssys-

teme einzusetzen. In konventionellen Systemen wird die Zirkulationsleitung in der Regel parallel zur Warmwasserleitung verlegt. Abweichend von diesem Standardsystem wurden in den Plattenbauten Ostdeutschlands bereits seit 1984 Zirkulationssysteme realisiert, bei denen die Zirkulationsleitungen als Inliner in den Warmwassersteigleitungen geführt wurden. Diese Verlegemethode bietet neben der Verringerung der Oberfläche eine Reihe von Vorteilen, die die Wirtschaftlichkeit von zentralen Trinkwasser-Erwärmungsanlagen günstig beeinflussen:

- * deutlich geringere Wärmeverluste durch Verringerung der Rohroberfläche
- * geringere Temperaturerhöhung der Kaltwasserleitungen im Schacht
- * kleinere Zirkulationsleitungen
- * verminderter Befestigungsaufwand
- * geringere Dämmung
- * Schall- und Brandschutzmaßnahmen für die Zirkulationsleitung im Deckenbereich entfallen.

Die Vorteile der innenliegenden Zirkulation kommen allerdings

nur dann zum Tragen, wenn ein verlässliches Berechnungsverfahren für die Bemessung der Leitungsanlage und geeignete Ventile für die Einregulierung der Systeme zur Verfügung stehen.

Maßgebend dafür sind die Berechnungsverfahren der Hersteller.



Bild: Viega

› Weiterbildung ‹

Seminare für Badgestaltung

Das Berufsförderungswerk der Gebäude- und Energietechnikhandwerke bietet am 7. und 8. Oktober 2004 in der Potsdamer ZV-Geschäftsstelle ein Badge-

Bäder vom Profi



Bis zur ISH soll ein aktualisierter Badguide erscheinen

staltungsseminar an. Diese Weiterbildung soll eine Ergänzung zum Komplettbad-Seminar sein. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gestaltungs-Design für verschiedene Zielgruppen. Dazu wird die Innenarchitektin Vera Bettina Lenz Beispiele aufzeigen.

Vom 21. bis 23. Oktober folgt das Seminar „Komplettbad“, das separat gebucht oder als weiterführendes Fortbildungsangebot zum vorangegangenen Kurs belegt werden kann. Anmeldung und weiterführendes Infos unter Telefon (03 31) 74 38 16-0.

› Verbändegespräch ‹

Zusammenarbeit mit HEA bekräftigt

Bereits seit 20 Jahren arbeiten ZVSHK und HEA (Fachverband für Energie-Marketing und -Anwendung) zusammen. Dies zeigt sich nicht zuletzt darin, dass ZVSHK-Präsident Bruno Schliecke Mitglied des HEA-

Vorstandes ist. In einem Spitzengespräch beider Verbände am 11. August in St. Augustin thematisierte man das Zusammenwachsen der Gewerke Elektro und SHK, die Auswirkungen der EU-Energieeffizienz-Richtlinie, neue Technologien sowie geplante Marketingaktionen für Energieversorgungsunternehmen und Fachhandwerk. In den wesentlichen Punkten wurde Übereinstimmung festgestellt. In Zukunft soll die Zusammenarbeit mit dem beim Verband der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) angesiedelten Fachverband intensiviert werden.

› Badguide ‹

Aktualisierung bis zur ISH

Seit drei Jahren gibt es den Badguide als Nachschlagewerk mit 1000 Adressen. Gelistet sind Mitgliedsbetriebe der SHK-Verbandsorganisation mit eigener Badausstellung einschließlich Detailangaben über Öffnungszeiten, Größe der Ausstellung, ob eine EDV-unterstützte Badplanung geboten wird, etc. Die Broschüre im DIN A5-Format soll nun aktualisiert werden, damit die Neuauflage vor der ISH 2005 erscheinen kann. Für die Listung, einschließlich der Speicherung in der Datenbank unter www.wasserwaermeluft.de wird ein Betrag von 27,50 Euro erhoben. Der auszufüllende Fragebogen steht im internen Bereich des SHK-Portals.

› Praktikum ‹

Jugendlichen eine Chance geben

Fachleute schätzen, dass rund eine Million Jugendliche z. B. aufgrund ihres schwierigen sozialen Hintergrundes oder mangels einer positiven Schulbiografie keine Chance mehr auf einen Ausbildungsplatz haben. Diesen Jugendlichen möchte

...Termine ...Fakten ...Informationen

24.–25. Sept. 2004
26. Deutscher Kupferschmiedetag, Potsdam

27. Oktober 2004
Öffentliche Anhörung zu Energiedienstleistungen, Bonn

02.–06. März 2005
World Plumbing Conference Auckland, Neuseeland (SBZ-Leserreise)

15.–19. März 2005
Messe ISH, Frankfurt/M.

8. – 15. Mai 2005
14. Unternehmerseminar für SHK-Handwerker, Mallorca

27./28. Mai
Bundesweiter Kachelofenbauertag, Sylt

17. Juni 2005
2. Öl-Symposium, Baden-Baden

02./03. Februar 2006
13. Klempnertag, Würzburg

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de

die Bundesregierung dennoch zu einem Berufsabschluss verhelfen. Vorübergehend sollen deshalb Jugendliche an so genannten berufsqualifizierenden Maßnahmen von mehreren Wochen Dauer teilnehmen (max. ein Jahr), um dadurch ihr Interesse an einer handwerklichen Tätigkeit zu wecken. In einem Berufsbildungszentrum werden die Jugendlichen betreut und für ein Praktikum vorbereitet. Fachbetriebe, die einen Praktikantenplatz bereitstellen, haben die Möglichkeit, die Jugendlichen bei Eignung als Lehrling zu übernehmen.